

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 21 (1903)
Heft: 132

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6. 2ter Semester ... Ausland: Zuschlag des Postes. ...

Abonnements:

Suisse: un an ... fr. 6. 2^e semestre ... Étranger: Plus frais de port. ...

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1-2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszelle (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Schweizerische Emissionsbanken: Wochensituation; Generalisierung; Spezifikation der gesetzlichen Barschaft. — Banques d'émission suisses: Situation hebdomadaire; Situation générale; Spécification de l'encaisse légale. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Schweizerischer Geldmarkt. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna Bureau Aarwangen.

1903. 27. März. Unter der Firma Konsumgenossenschaft in Langenthal ist mit Sitz in Langenthal auf unbestimmte Zeitdauer eine Wirtschaftsgenossenschaft gegründet worden, welche die Verbesserung der ökonomischen Lage und die Förderung der sozialen Wohlfahrt ihrer Mitglieder bezweckt. Ihr Wirtschaftsgebiet bildet die Gemeinde Langenthal und Umgebung. Die Statuten sind am 30. November 1902 festgestellt worden. Die Genossenschafts-Mitgliedschaft wird erworben durch Beschluss des Genossenschaftsrates auf Grund einer schriftlichen Beitrittserklärung. Trägt der Genossenschaftsrat Bedenken, die Aufnahme einer Person oder Gesellschaft zu vollziehen, so kann der Entscheid der Generalversammlung verlangt werden. Die Zahl der Mitglieder ist unbeschränkt. Aufnahmefähig sind alle Personen und Gesellschaften, die im Bereich des Wirtschaftsgebietes der Genossenschaft wohnen, die Statuten anerkennen und ihren Bedarf an den von der Genossenschaft gehaltenen Gegenständen von dieser beziehen zu wollen erklären. Von den Gliedern einer zusammenlebenden Familie kann nur eines die Mitgliedschaft erwerben. Nach erfolgter Aufnahme ist jedes Mitglied verpflichtet, an die Genossenschaft einen Vorschuss von Fr. 10 zu leisten. Dieser Vorschuss ist unverzinslich und kann entweder auf einmal oder in zwei Raten von mindestens Fr. 5 einbezahlt werden. Die Mitglieder sind auch für den noch nicht eingezahlten Betrag ihrer Vorschüsse haftbar. Die Mitglieder sind ferner verpflichtet, die ihnen zufallenden Rückvergütungen bis zum Betrage von Fr. 50 als haftbares Guthaben stehen zu lassen. Bevor in das Guthabenbüchlein nicht die Summe von Fr. 50 eingetragen ist, kann ein Mitglied die Auszahlung der ihm zukommenden Rückvergütung nicht beanspruchen. Sobald das Guthaben voll einbezahlt ist, beginnt die Verzinsung desselben zum Zinssfuß der Sparkasse. Der Austritt aus der Genossenschaft steht den Mitgliedern jederzeit frei und erfolgt durch schriftliche Anzeige beim Genossenschaftsrat. Ein Mitglied, das während eines ganzen Rechnungsjahres nichts aus den Genossenschaftsanstalten bezogen hat, kann vom Genossenschaftsrat aus dem Genossenschaftsregister gestrichen werden, soll aber vorher durch Zuschrift auf die Rechtsfolgen seines Verhaltens aufmerksam gemacht werden. Bei Tod endet die Mitgliedschaft mit dem Schluss des Rechnungsjahres, in dem er erfolgt; jedoch hat der überlebende Gatte eines verstorbenen Mitgliedes oder eines seiner Kinder, sofern es den elterlichen Haushalt fortsetzt, innert 6 Monaten vom Datum des Ablebens gerechnet, das Recht, die Mitgliedschaft auf sich übertragen zu lassen. Ein Mitglied kann auch durch Beschluss des Genossenschaftsrates ausgeschlossen werden, wenn es den Statuten zuwidergehandelt oder die Interessen der Genossenschaft geschädigt hat. Ausgeschlossenen Mitgliedern steht die Berufung an die nächste Generalversammlung zu, innert 30 Tagen vom Datum der Zustellung des Beschlusses. Jedoch ruhen bis zum Entscheid der Generalversammlung alle Mitgliederrechte. Mit dem Erlöschen der Mitgliedschaft fallen alle Ansprüche an das Genossenschaftsvermögen dahin. Ausgeschlossene Mitglieder verlieren ihren Anspruch auf etwaige Rückvergütungen aus laufender Rechnung und können überdies für den der Genossenschaft zugefügten Schaden haftbar gemacht werden. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet das Vermögen derselben und der Garantiefonds, letzterer bestehend aus den stehen gelassenen Rückvergütungen der Mitglieder im Betrage von Fr. 50 für jedes Mitglied und aus den Vorschüssen derselben von je Fr. 10. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist im übrigen ausgeschlossen. Zur Einrichtung und Führung des Haushaltes der Genossenschaft dienen: der Garantiefonds, die Vergütungen der Mitglieder für ihren Konsum, das Genossenschaftsvermögen, das Sparkassenguthaben der Mitglieder und Anleihen. Das Genossenschaftsvermögen speziell besteht aus dem Hauptfonds, dem Dispositionsfonds und allfällig von der Genossenschaft für besondere Zwecke zu errichtenden Spezialfonds (Baufonds, Versicherungsfonds etc.). Dieser Hauptfonds wird gebildet aus den jährlichen Zuteilungen aus dem Haushaltsüberschuss und allfälligen Geschenken. Der Hauptfonds darf nicht auf eine bestimmte Summe beschränkt, sondern soll stetsfort geöffnet werden. Es haben an ihm keine Privatrechte der Mitglieder. Seine Verwendung ist beschränkt auf die Deckung allfälliger Verluste, die sich auf Grund der Bilanz der Jahresrechnung ergeben. Zur Verbreitung genossenschaftlicher Bildung unter den Mitgliedern, sowie zur Unterstützung solcher Bestrebungen, die auf die Ausbreitung genossenschaftlicher Einrichtungen und Grundsätze abzielen, wird ein Dispositionsfonds gebildet aus den jährlichen Zuteilungen, den verfallenen Rückvergütungen und den Vorschüssen und Guthaben ausgeschiedener Mitglieder, die von diesen nicht innert 5 Jahren nach ihrem Austritt erhoben worden

sind. Die Genossenschaft kann auch die Bildung eines Baufonds und eines Versicherungsfonds beschliessen; sie errichtet auch eine Sparkasse zum Zwecke, den Mitgliedern die Ansammlung der ihnen zufallenden Rückvergütungen zu erleichtern und den Sparsinn zu fördern. Durch Beschluss der Generalversammlung kann die Sparkasse in dem Sinne erweitert werden, dass die Mitglieder auch weitere Ersparnisse eintragend bei der Genossenschaft anlegen können. Hat das Genossenschaftsvermögen den Betrag des durch die Inventur ausgewiesenen Wertes der Lagervorräte und der Mobilien erreicht, so kann die Generalversammlung die Herabsetzung resp. allmähliche Abschaffung der Vorschüsse und Mitglieder Guthaben beschliessen. Die Vorschüsse und Mitglieder Guthaben werden beim Erlöschen der Mitgliedschaft zurückbezahlt, jedoch erst 3 Monate nach Genehmigung der laufenden Jahresrechnung, sofern sie kein Defizit aufweist. Der Genossenschaftsrat kann ausnahmsweise die sofortige Auszahlung des Vorschusses und Guthabens eines Mitgliedes bewilligen, falls ein Notstand nachgewiesen wird. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen im «Anzeiger für den Amtsbezirk Aarwangen». Vom Haushaltüberschuss, der sich auf Grundlage der Bilanz und der Betriebsrechnung ergibt, sollen 20% dem Genossenschaftsvermögen zugeschrieben werden. Ueber die Verteilung dieser Quote auf die verschiedenen Fonds entscheidet die Generalversammlung auf Antrag des Genossenschaftsrates, jedoch soll dem Hauptfonds nicht weniger als die Hälfte der Quote zugeschrieben werden, 80% den Mitgliedern nach Massgabe ihrer Bezüge vergütet werden. Macht der dem Genossenschaftsvermögen zuzuschreibende Teil des Haushaltüberschusses weniger als 1% der gesamten Vergütungen der Mitglieder für bezogene Waren aus, so ist er auf diesen Betrag zu erhöhen. Schliesst die Jahresrechnung mit einem Defizit ab, so wird es aus dem Hauptfonds gedeckt, der nicht gedeckte Teil wird auf neue Rechnung vorgetragen. Ist der ungedeckte Teil des Defizits grösser als das gesamte Genossenschaftsvermögen, so hat der Genossenschaftsrat nach Vorschrift des Art. 704 zu verfahren. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, der Genossenschaftsrat, bestehend aus wenigstens 9 Mitgliedern und 3 Ersatzmännern, die aus der Mitte des Genossenschaftsrates gewählt, Betriebskommission von 3 Mitgliedern, die Rechnungsrevisoren und die Genossenschaftsbeamten. Zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift für die Genossenschaft hat der Genossenschaftsrat aus seiner Mitte 3 Mitglieder zu bezeichnen. Die Unterschrift ist rechtsverbindlich, wenn je zwei der dazu bestimmten Personen kollektiv zeichnen. Der Genossenschaftsrat kann zur Unterschriftenführung für die Genossenschaft auch Beamte derselben bevollmächtigen. Gegenwärtig sind gewählt: als Präsident: Karl Witz, von Erlach, Fürsprecher, in Langenthal; als Vizepräsident: Fritz Ubersax, von Thürigen, Faktur, in Langenthal, und als Aktuar: Robert Obrist, von Ryniken (Aargau), Telegraphist, in Langenthal, welche drei zur Führung der Unterschrift für die Genossenschaft legitimiert sind; als fernere Mitglieder des Genossenschaftsrates: Fritz Lanz, Schreiner, in Schoren; Johann Bärtschi, Meistersalzer, in Langenthal; Jakob Kläfiger, Schreiner; Rudolf Hauri, Schreiner; August Humm, Schriftsetzer und Wilhelm Dättwyler, Bahnbeamter; diese alle in Langenthal; als Ersatzmänner: Ernst Kyburz, Brauereiarbeiter; Josef Aehi, Küfer, und Gottfried Anliker, Spengler, alle drei in Langenthal.

Bureau Bern.

28. März. Die Firma Apotheke beim Rathaus, A. Gerig-Freuler in Bern (S. H. A. B. Nr. 243 vom 14. Juni 1901, pag. 849) widerruft die an D^r Max Gamper erteilte Procura und erteilt dieselbe an Albert G. Petitat, von Fahy (Kl. Bern), Apotheker, in Bern.

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzel est.

1903. 28. März. Die Firma Ulrich Keller in Schönengrund (S. H. A. B. Nr. 114 vom 21. März 1903, pag. 453) ist infolge Konkurses des Inhabers von Amteswegen gestrichen worden.

Summarische Uebersicht über die Wochensituationen der schweiz. Emissionsbanken. Résumé des situations hebdomadaires des banques d'émission suisses.

(Zahlen in Tausenden Franken verstanden. — Chiffres en milliers de francs.)

Table with columns for Effective Circulation, Total Barrovat, Ungedeckter Zirkul., and Verfügb. Barsch. Rows include monthly data from Jan 8 to Mar 28, 1903, and quarterly data for 1903.

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 28. März 1903. Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 28 mars 1903.

Main table with columns: Nr., Firma, Raison sociale, Noten-Billets (Emission, Circulation), Gesetzl. Barschaft, Inbegriffen das Guthaben bei der Abrechnungsstelle, Noten anderer schweiz. Emissionsbanken, Uebrige Kassabestände, Total.

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb. Etat spécial des banques d'émission suisses avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) Vom 28. März 1903. — Du 28 mars 1903. (Articles 15 et 16 de la loi.)

Table with columns: Nr., Firma, Raison sociale, Noten-Emission, Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes, Innere 4 Monaten fällige, Echéant dans les 4 mois, Total.

Aktiven — Actif

Passiven — Passif

Table with columns: Nr., Firma, Raison sociale, Gesetzl. Barschaft, Notendeckung n. Art. 15 d. Gesetzes, Uebrige kurzfristige dispon. Guthaben, Total, Noten-Zirkulation, In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden, Wechsel-Schulden, Total.

Obne Fr. 71,855. 18 Beibehaltenen und nicht tarifirte fremde Münzen. — † Sans fr. 71,855. 18 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées. 28. März 1903. — Offizieller Diskontsatz der schweizerischen Emissionsbanken: 4%, gültig seit 28. Januar 1903. 28 mars 1903. — Taux d'escompte officiel des banques d'émission suisses: 4%, valable depuis le 28 janvier 1903.

General-Situation der schweizerischen Emissionsbanken

auf Ende jeder Woche des I. Quartals 1903.

Situation générale des banques d'émission suisses

à la fin de chaque semaine du 1^{er} trimestre 1903.

1903	Emission	Ausgewiesene Zirkulation	Effektive Zirkulation	Noten-Reserve	Ungedeckte Zirkulation	Gesetzliche Bardeckung	Verfügbare Barschaft	Total Barvorrat	Netto anderer Emissionsbanken	Ubrige Kassa-bestände	Anderes volantes en caisse	Verhältnis des Barvorrats zu der effektiven Zirkulation	Proportion des Barvorrats zu der effektiven Zirkulation	Offizielle Diskontsatz schweizerischer Emissionsbanken	1903
	Emission	Circulation accusée	Circulation effective	Billets en réserve	Circulation non couverte	Couverture légale (40% de la circulation)	Encaisse disponible	Encaisse totale	Neto autres banques d'émission	Autres caisses	Autres volantes en caisse	%	%	Offiz. Diskontsatz schweizerischer Emissionsbanken	
Zahlen in Tausenden Franken. — Chiffres en milliers de francs															
Prozente															
8. Januar	241,478	288,175	228,085	13,488	110,670	95,270	22,095	117,865	10,140	2,793	51,5	4,50	51,5	4,50	8 janvier
10. "	241,485	288,755	216,193	25,292	96,512	94,302	25,379	119,681	19,562	2,824	55,4	4,50	55,4	4,50	10 "
17. "	241,233	280,602	207,431	39,802	86,428	92,241	28,762	121,003	23,171	2,515	58,3	4,50	58,3	4,50	17 "
24. "	234,882	226,493	203,184	31,648	81,901	90,597	30,686	121,283	23,309	2,247	59,7	4,00	59,7	4,00	24 "
31. "	293,903	226,494	208,729	26,074	88,528	90,597	29,609	120,206	17,765	3,419	57,6	4,00	57,6	4,00	31 "
7. Februar	233,506	228,282	204,766	28,720	84,346	90,113	30,827	120,440	20,496	2,078	58,8	4,00	58,8	4,00	7 février
14. "	231,228	222,261	199,744	31,479	79,089	88,904	31,761	120,655	22,517	2,058	60,4	4,00	60,4	4,00	14 "
21. "	230,660	221,085	198,770	36,890	72,568	88,434	32,768	121,202	27,815	2,198	62,5	4,00	62,5	4,00	21 "
28. "	228,937	213,177	201,232	27,705	81,307	87,271	32,664	119,925	16,945	3,300	59,6	4,00	59,6	4,00	28 "
7. März	224,404	217,270	199,179	25,225	79,559	86,908	32,712	119,620	18,091	2,176	60,1	4,00	60,1	4,00	7 mars
14. "	224,827	216,537	199,344	24,988	80,553	86,615	32,376	118,991	17,193	2,127	59,7	4,00	59,7	4,00	14 "
21. "	223,089	215,586	198,876	24,213	78,583	86,234	34,059	120,293	16,710	2,253	60,5	4,00	60,5	4,00	21 "
28. "	221,226	216,087	203,798	17,428	85,064	86,435	32,299	118,784	12,259	2,173	58,3	4,00	58,3	4,00	28 "
Durchschnitt	231,554	223,881	204,946	26,008	84,998	89,532	30,421	119,953	18,885	2,474	58,5	4,12	58,5	4,12	Moyenne
Maxima	241,485	288,175	228,085	36,890	110,670	95,270	34,059	121,283	27,815	3,419	62,5	4,50	62,5	4,50	Maxima
Minima	221,226	215,586	198,770	13,488	72,568	86,234	22,095	117,865	10,140	2,058	51,5	4,00	51,5	4,00	Minima
1902															
I. Quartal															
Durchschnitt	229,028	218,514	196,687	32,411	79,889	87,406	29,892	116,798	21,827	1,998	59,4	3,58	59,4	3,58	1 ^{er} trimestre
Maxima	288,625	282,966	215,956	40,086	97,295	92,947	32,748	119,830	28,289	2,408	63,5	4,00	63,5	4,00	Maxima
Minima	221,916	211,005	184,371	16,998	67,222	84,402	25,714	118,070	9,789	1,665	54,9	3,50	54,9	3,50	Minima

Spezifikation der gesetzlichen Barschaft bei den schweizer. Emissionsbanken

Spécification de l'encaisse légale chez les banques d'émission suisses

auf den 28. März 1903 — au 28 mars 1903.

Nr.	Firma — Raison sociale	Gold — Or		Silber — Argent	
		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	6,620,995	—	1,222,700	—
2	Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal	829,640	—	31,140	—
3	Kantonalbank von Bern, Bern	10,005,240	—	2,175,920	—
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	843,705	—	88,160	—
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	7,398,680	—	587,045	—
6	Crédit agricole et industriel de la Broye, Estavayer	409,975	—	50,885	—
7	Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden	2,356,145	—	308,640	—
8	Aargauische Bank, Aarau	2,567,045	—	446,830	—
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	427,485	—	75,490	—
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	822,170	—	60,040	—
11	Thurgauische Hypothekbank, Frauenfeld	572,570	—	159,075	—
12	Graubündner Kantonalbank, Chnr	1,665,255	—	80,000	—
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	2,784,160	—	495,175	—
14	Banque du commerce, Genève	9,620,790	—	380,210	—
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	1,845,250	—	55,875	—
16	Bank in Basel, Basel	9,747,620	—	1,265,195	—
17	Bank in Luzern, Luzern	2,089,240	—	438,220	—
18	Zürcher Kantonalbank, Zürich	16,150,800	—	1,284,035	—
19	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	1,410,360	—	65,390	—
20	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	540,340	—	42,405	—
21	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	4,916,885	—	254,870	—
22	Ersparniskasse des Kantons Uri, Altdorf	634,700	—	29,680	—
23	Kantonale Spar- u. Leihkasse v. Nidwalden, Stans	478,170	—	16,375	—
24	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	3,419,070	—	189,540	—
25	Banque commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	8,309,430	—	45,205	—
26	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	1,015,450	—	77,710	—
27	Glärner Kantonalbank, Glarus	1,181,295	—	157,640	—
28	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	2,249,810	—	83,065	—
29	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	407,895	—	10,595	—
30	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	1,154,500	—	219,045	—
31	Credito Ticinese, Locarno	940,090	—	31,210	—
32	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	2,087,560	—	86,620	—
33	Zuger Kantonalbank, Zug	748,890	—	49,100	—
34	Banca popolare di Lugano, Lugano	1,003,480	—	215,515	—
35	Basler Kantonalbank, Basel	4,158,760	—	481,470	—
36	Appenzell I.-Rh. Kantonalbank, Appenzell	427,030	—	9,615	—
Depotum bei der Abrechnungsstelle		106,284,480	—	11,119,175	—
Dépôt à la chambre de compensation		1,880,000	—	—	—
Gesetzliche Barschaft		107,614,490	—	11,119,165	—
Encaisse légale					

Gldg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

Nr. 15651. — 25. März 1903, 8 Uhr.

Julius Sonderegger, Fabrikant, Herisau (Schweiz).



Keuchhustensaft.

Nr. 15652. — 25. März 1903, 12-Uhr.

Heinrich A. Kaysan, Kaufmann, Cassel (Deutschland).



Pessarieren und Präservativs.

Neverrip

N^o 15653. — 25 mars 1903, 6 h.

Ernest Borel & C^o, successeurs de Borel-Courvoisier, fabricants, Neuchâtel (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.



Nr. 15654. — 26. März 1903, 8 Uhr.

J. Keller, Fabrikant, Frauenfeld (Schweiz).



Nisthöhlen.

N^o 15655. — 26 mars 1903, 8 h.

J. G. Girod, fabricant, Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

ZEDA WATCH

Nr. 15656. — 26. März 1903, 8 Uhr.

Egloff & C^o, Fabrikanten, Rorschach (Schweiz).

Teigwaren.

Nr. 15657. — 26. März 1903, 8 Uhr.

Adolf Grieder & C^o, Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich (Schweiz).

Damenroben und Stoffe zu Damenroben.

Eventail

N° 15658. — 26 mars 1903, 10 h.

Georges Favre-Jacot & C°, fabricants,
Locle (Suisse).



Montres, parties de montres et étuis.

Löschung. — Radiation.

N° 15663. — Courvoisier frères, Chaux-de-Fonds. — Montres et parties de montres. — Radiée le 26 mars 1903, à la demande des déposants.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Verschiedenes — Divers.

Schweizerischer Geldmarkt. Die Basler Handelsbank schreibt unter dem 25. März: In Deutschland, Frankreich, Belgien, und Oesterreich macht sich nur eine Stimme geltend, die allgemeine Besserung auf dem Gebiete der Industrie konstatierend. Dessungeachtet hat an den internationalen Märkten die Unternehmungslust noch nicht in dem Masse platzgreifen vermocht, wie die derzeitigen Verhältnisse es zu rechtfertigen scheinen. Die gespannten Geldverhältnisse in New York, welche neuerdings auf die bedeutenden Engagements in Amerika hinweisen, sowie die fortwährend aussergewöhnlichen Geldbedürfnisse in London sind nicht ohne Einfluss auf den Kontinent geblieben. In Deutschland hat der Diskontsatz leicht angezogen. Die grossen in Aussicht stehenden Anleihen Englands und Deutschlands, zu deren Gunsten die Banken bereits Disponibilitäten zu reservieren scheinen, dürften mit der stattgefundenen Geldversteifung ebenfalls einigermassen in Zusammenhang stehen. Die Kriegsanleihe von £ 35,000,000 soll, wie verlautet, demnächst aufgelegt werden, während für die Ausgabe einiger hundert Millionen Mark 3% Deutsche Reichsanleihe der kommende Monat in Aussicht genommen sein soll. Bezüglich Metalle hat sich die amerikanische Spekulation mit gewohnter Heftigkeit auf Kupfer gestürzt, wobei sich dessen Preis binnen wenigen Tagen um 8 per t heben konnte. Laut Statistik der Firma Aron Hirsch & Sohn in Halberstadt war der Verbrauch in Frankreich, Deutschland, England und in den Ver. Staaten im Jahre 1902 um 89,784 t grösser als 1901 (419,549 für 1901 und 509,333 für 1902), während die Erzeugung der ganzen Welt nur eine Zunahme von 45,811 t ergab (1901: 512,131, 1902: 557,942 t). Von

den übrigen Metallen haben Zink und Blei ebenfalls erheblich im Preise angezogen; auch Eisen wird eine Kleinigkeit höher bezahlt.

Aus Italien wird berichtet: Trotz der innerpolitischen Vorgänge geht das Land unaufhaltsam den seit Jahr und Tag betretenen Weg zur Besserung vorwärts.

Das stolze Wort «l'Italia farà da sé» hat seine Berechtigung gefunden, denn seitdem das Land sich weniger auf andere, als auf seine eigenen Kräfte verlässt und sein politisches Verhalten im allgemeinen darnach einrichtet, hat es sich herausgestellt, dass diese Kräfte nicht zu verachten, wohl aber noch bedeutend weiter auszunützen sind. Nicht nur die enormen Mehreinnahmen der Eisenbahnen, der Post- und Telegraphenverwaltungen, das sicherste Barometer für die ökonomische Lage eines Landes, zeugen davon im grossen und ganzen, sondern in diesem Monate speziell noch die Jahresberichte aller mächtigen, wie auch die der gutgelieferten kleineren Betriebe der verschiedenen werbenden Branchen. An den Börsen, diesen feinfühligsten Wertmessern der wirtschaftlichen Strömungen, kommen jene Vorgänge in den Kursen zur Geltung.

Die bis jetzt erschienenen Bilanzen der schweizerischen Banken sind günstig beurteilt worden; die Wertpapiere sind meistens erheblich unter den Börsenkursen aufgenommen worden, was natürlich dem laufenden Geschäftsjahr bereits zu gute kommt. Was die schweizerischen industriellen Unternehmungen anbelangt, so haben deren Resultate, soweit bis jetzt bekannt, ebenfalls guten Eindruck gemacht und sind deren Aussichten bezüglich der zukünftigen Geschäftsentwicklung gut.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque nationale de Belgique.		Banca d'Italia.			
19 mars.	26 mars.	19 mars.	26 mars.		
Encaisse métall.	119,905,249	116,735,601	Circulaz. de billets	619,574,788	623,478,960
Portefeuille	520,820,765	526,386,489	Comptes-courants	65,853,320	68,080,247
Banca d'Italia.					
28 février.	10 mars.	28 février.	10 mars.		
Moneta metallica	413,148,925	414,151,757	Circolazione	820,006,381	807,363,841
Portafoglio	306,924,440	297,998,716	Conti corr. a vista	92,398,923	93,527,643
Oesterreichisch-Ungarische Bank.					
15. März.	23. März.	15. März.	23. März.		
Metallbestand	1,417,427,804	1,420,172,558	Notencirkulation	1,474,899,330	1,448,892,300
Wechsel:					
auf das Ausland	60,000,000	60,000,000	Kurzfall-Schulden	168,644,669	169,885,087
auf das Inland	205,449,352	177,758,367			

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Thurg. Kantonalbank, Weinfelden.

Filialen in:

Amriswil, Bischofzell, Frauenfeld und Romanshorn.
Agentur in Kreuzlingen.

Staatsgarantie.

Wir kündigen hiemit unsere 4% Inhaber-Obligationen, deren Vertragsdauer

bis 30. Juni 1903

abläuft, zur Rückzahlung auf 6 resp. 3 Monate und offerieren die Abstempelung auf 3/2% gegenseitig 3 Jahre fest mit nachheriger sechsmonatlicher Kündigung. Die Titel sind innert einem Monat nach Ablauf der Vertragsdauer einzureichen, der neue Zinssatz tritt erst nach Ablauf der Kündigungsfrist in Kraft. Für nicht abgestempelte Obligationen hört die Verzinsung nach Verfluss der Kündigungsfrist auf.

Weinfelden, den 25. März 1903.

Der Direktor: J. Eltiker.

Dolderbahn-Aktiengesellschaft, Zürich.

Einladung zur ordentl. Generalversammlung der Aktionäre
auf Dienstag, den 14. April 1903, nachmittags 5 Uhr,
im Waldhaus Dolder, Zürich V.

Traktanden:

- 1) Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnungen pro 1902. Bericht der Rechnungsrevisoren und Decharge-Erteilung an die Verwaltung.
- 2) Wahl von 3 Mitgliedern des Verwaltungsrates.
- 3) Wahl des Verwaltungsrats-Präsidenten.
- 4) Wahl der Kontrollstelle pro 1903.

Der Geschäfts- und Rechnungsbericht kann vom 7. April 1903 an im Bureau der Gesellschaft bezogen werden.

Ebendasselbst werden vom 7. April an Eintrittskarten zur Generalversammlung gegen Ausweis über den Aktienbesitz ausgestellt. Die Eintrittskarten berechtigen am Tage der Versammlung zur freien Fahrt auf der Dolderbahn.

Zürich, den 31. März 1903.

Der Verwaltungsrat.

Limmattal-Strassenbahn.

Kündigung des Abonnementstarifes.

Wir bringen hiemit zur Kenntnis, dass der Tarif betreffend die persönlichen Jahresabonnements mit Monatsraten-Karten mit dem 30. Juni ausser Kraft tritt und Monatskarten über diesen Zeitpunkt hinaus nicht mehr ausgegeben werden.

Die am 30. Juni noch im Besitz der Abonnenten befindlichen Monatskarten werden zurückgezogen und deren Barwert nach Massgabe der noch nicht coupierten Fahrten vergütet.

Der ab 1. Juli in Kraft tretende neue Abonnements-Tarif wird später publiziert.

Schlieren, den 31. März 1903.

Die Direktion.

Konkurrenz-Eröffnung.

Die Kreisdirektion II der Schweizerischen Bundesbahnen in Basel eröffnet hiemit Konkurrenz über die Lieferung von zirka 7000 Stück verschiedener Feilen (Schweizerfabrikat) für die Werkstätte Olten.

Nähere Auskunft über die Details und Lieferungsvorschriften etc. erteilt die Werkstätte der Schweizer. Bundesbahnen in Olten.

Die Offerten sind verschlossen unter Aufschrift: «Angebote für die Lieferung von Feilen» bis längstens den 30. April 1903 an die Kreisdirektion II der Schweizer. Bundesbahnen in Basel einzureichen.

Die Offertsteller bleiben bis 31. Mai 1903 an ihre Angebote gebunden.
Basel, den 30. März 1903. (683)

**Kreisdirektion II
der Schweizerischen Bundesbahnen.**

4 1/2 % Anleihen
der

Textil-Druckerei in Blumenegg bei Rorschach.

Bei der am 28. März a. c. vorgenommenen plangemässen Verlosung sind folgende 10 Obligationen dieses Anleiheausgelost worden:

N° 24, 41, 130, 134, 164, 178, 224, 249, 309, 358.

Die Rückzahlung dieser Obligationen erfolgt vom 30. Juni 1903 an mit Fr. 1000 per Stück

bei der **Schweiz. Kreditanstalt in Zürich.**

Die Titel sind mit sämtlichen unverfallenen Coupons zur Einlösung einzureichen. Vom 30. Juni a. c. ab hört die Verzinsung der ausgelosten Obligationen auf.

Blumenegg, bei Rorschach, den 30. März 1903.

Textil-Druckerei.

Société

des Usines des Grands Crêts VALLORBE.

Assemblée générale ordinaire le samedi, 11 avril 1903, à l'hôtel de la Croix-Blanche, à Vallorbe, à 4 heures du soir.

Ordre du jour:

- Rapport du conseil d'administration sur l'exercice de 1902.
- Rapport de MM. les vérificateurs des comptes.
- Votation sur les conclusions de ces rapports et fixation du dividende.
- Nominations statutaires. (686)
- Propositions individuelles.

A l'issue de l'assemblée générale ordinaire aura lieu une

assemblée générale extraordinaire

avec l'ordre du jour suivant:

Modification de l'article 24 des statuts.

Le bilan, le compte de profits et pertes, les rapports du conseil d'administration et de MM. les vérificateurs des comptes sont déposés dès ce jour aux bureaux des usines où MM. les actionnaires peuvent en prendre connaissance.

Le conseil d'administration.

Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition, Zürich, Bern. Alleinige Inseraten-Annahme des «Schweizerischen Handelsamtsblatt».